

## Nº 14.

## Wenn der Vogel naschen will.

(Rudolph Baumbach.)

Erik Meyer-Helmund, Op. 17. Nº 2.

**Frisch und neckisch.** *p*

Am - sel in dem schwarzen Kleid.

**Allegretto.** *p* *pp*

treff' ich hier dich wie - der?

O, wie gern' zur Mai - en - zeit hört' ich dei - ne Lie - der,

o, wie gern' zur Mai - en - zeit hört' ich dei - ne Lie - der,

*Red.*

und nun sitz' du still und stumm in den Re-ben-

*pp*

schlin - gen!

*mf*

*Ped.*

**Più lento.**

Wenn der Vo - gel na - schen will, pflegt er nicht zu sin - - gen.

*p*

Wenn der Vo - gel na - schen will, pflegt er nicht zu

*colla parte*

*a tempo* *mf*

sin - gen! He - da, Gei-ger - lein, wo - hin?

Ei, was muss ich se - hen, um das Haus der

Win - ze-rin schleichst du auf den Ze - hen, um das Haus der Win - ze - rin

schleichst du auf den Ze - - hen! Nimm hervor dein Sai-tenspiel,

lass ein Stück-lein klin - - gen!

*Ped.* *mf*

*Più lento.*

Wenn der Vo - gel na - schen will, pflegt er nicht zu

*p* *Ped.*

sin - - gen. Wenn der Vo - gel na - schen will,

*a tempo*

pflegt — er nicht zu sin - gen!

*a tempo* *Vivace.* *ff*

*colla parte*